

## im Blickpunkt

### Die Zeit der Weichenstellungen

Vor sieben Jahren hätte es bereits zu einer großen Koalition kommen können. Im damaligen „Blickpunkt“ wurde für diese Option plädiert. Die Zeit dafür war damals jedoch noch nicht reif und die parteipolitischen Kräfteverhältnisse erlaubten eine Rot/Grüne Koalition, die die großen Zukunftsaufgaben für Deutschland nicht lösen konnte. So wurde Zeit verspielt!

Die sich nun abzeichnende schwarz/rote Koalition wird unter dem Aspekt der Vernunft und enormer Zwänge wichtige Weichenstellungen vornehmen können. Die Grundlagen dafür haben die Bürger des Landes durch ihr Abstimmungsverhalten, das jedoch nicht von Begeisterung getragen war, bei den Wahlen geschaffen!

Die ersten Weichen haben die Parteien innerhalb ihrer Lager gestellt. Nachdem (noch) Bundeskanzler Schröder, der Kanzler bleiben wollte, schließlich resignierte und Angela Merkel sich ungeachtet des schlechten CDU-Wahlergebnisses, als die zukünftige Bundeskanzlerin durchsetzen konnte, schlug die Stunde der Real-, aber auch die der oft uneinsichtigen Machtpolitiker. Während es Franz Müntefering (SPD) recht schnell gelang, eine starke Fachministerrmannschaft zu präsentieren, musste Angela Merkel vor dem gelegentlich unberechenbaren Edmund Stoiber einen Schritt zurückweichen. Bei allem Respekt vor Edmund Stoiber, es wird sich zeigen, ob er für sich selbst – und für die CDU – ein guter „Weichensteller“ ist. Stoiber/Merkel und Stoiber/Berlin, das sind sicherlich nicht die besten „Paarungen“, die man sich vorstellen kann und so hat Edmund Stoiber auch bereits die ersten Kritiker innerhalb seiner eigenen Partei auf den Plan gerufen. Angela Merkel, die einen erstaunlichen Aufstieg hinter sich hat, kann mit ihrem möglichen „Kanzlerschatten Stoiber“ keineswegs glücklich sein. Das aber sind viele nicht, die sich auch benachteiligt sehen und die noch eine kritische Betrachtung von Merkels glücklosem Wahlkampf fordern! Entscheidend auch für Angela Merkel wird daher sein, mit wie viel Vernunft sich jeder einzelne in das Regierungsgetriebe einzubringen bereit ist, denn es geht um ungelöste und dringend zu klärende Zukunftsfragen für Deutschland.

So wird die Sanierung der maroden Staatsfinanzen Priorität haben! Hessens Ministerpräsident, Roland Koch (CDU), und Finanzminister in spe, Peer Steinbrück (SPD), arbeiten bereits an einem Konzept. Sie werden klären, welche Subventionen in welcher Höhe abzubauen sind. Der Staat muss sparen und die Ausgaben kürzen. Das wird für viele schmerzhaft sein. Der neue Bundestagspräsident Norbert Lammert fand dazu sehr vornehme Worte. In Bezug auf den Bundestag sagte er: „Wir sind Deutschland“ und auch ... „da es nichts mehr zu verteilen gibt, müssen alte Ansprüche eingesammelt werden“! So werden erneut Rentenerhöhungen ausbleiben und Hartz IV-Empfänger werden Leistungskürzungen ertragen müssen. Steuererhöhungen, aber auch die von der CDU angepeilte Mehrwertsteuererhöhung, wird es vorläufig wohl nicht geben. Investitionen, das haben alle klar erkannt, werden in die Bildung – und damit in den Bildungsstandort Deutschland – fließen, denn da geht es um dringende Zukunftsinvestitionen! Wenn dann noch die dringende, und von Edmund Stoiber und Franz Müntefering bereits fixierte Föderalismusreform auf den Weg gebracht und vollendet wird, dann hat die große Koalition einen Sinn – und es wird langsam aufwärts gehen! R. P.

Reiss

### Innovations-Fibel

Der überregionale Fachgroßhändler REISS KÄLTE-KLIMA hat Ende Oktober eine Innovations-Fibel herausgegeben. Darin erhält der Kälteanlagenbauer interessante Anregungen und Vorschläge zur Energieeinsparung und Anlagenoptimierung bei der Projektierung von Kälteanlagen. Die Betrachtungen erstrecken sich dabei auf den gesamten Kältekreislauf.

Auf 68 Seiten beschreibt die Dokumentation ausführlich die verschiedenen Maßnahmen zur Optimierung von Kälteanlagen, angefangen bei Verdichtern und Wärmeübertragern bis hin zum Gesamtregelungsmanagement. Gleichzeitig hilft sie dem Kälteanlagenbauer, in seinen Verkaufsgesprächen die Betreiber einer Kälte-/Klimaanlage über zusätzliche Energieeinspar-Möglichkeiten zu informieren und ggf. den Kunden zu motivieren, mehr zu investieren, um damit Kosten zu sparen.

Die Innovations-Fibel kann kostenlos bei der Firma REISS KÄLTE-KLIMA angefordert werden.

[www.kaelttereiss.de](http://www.kaelttereiss.de)



Frigotechnik

### Haftpflichtversicherung

Unter dem Motto „Sicherheit für unsere Kunden“ bietet die Frigotechnik Handels-GmbH ihren Kunden eine Haftpflichtversicherung an. Bei fehlender oder nicht ausreichender eigener Haftpflichtabdeckung befasst sich diese Absicherung mit dem Anspruch des Endkunden. Die eigene (meist teure) Haftpflichtversicherung kann günstiger werden, da die Umsätze mit Frigotechnik herausgerechnet werden können. Es gibt keine Abgrenzungsprobleme zwischen Produkthaftung, Installationsleistung und z. B. Tätigkeitsschäden. Der aufgetretene Schadenfall muss jedoch im Zusammenhang mit einem bei Frigotechnik erworbenen Artikel stehen (Beleg, Rechnung oder Lieferschein).

Die Absicherung erfolgt über die Basler Securitas-Versicherung: Gesetzlicher Haftpflichtversicherungsschutz mit einer Deckungssumme in Höhe von 5 Mio. Euro pauschal für Personen- und Sachschäden inklusive Spezialdeckung: Tätigkeitsschäden und andere Deckungsweiterungen (z. B. 500000 Euro bei Arbeiten auf fremden Grundstücken). Es gilt ein Selbstbehalt in Höhe von 2000 Euro je Schadenfall.

[www.frigotechnik.de](http://www.frigotechnik.de)

VDMA

## Neues VDMA-Einheitsblatt zur Lecksuche / Dichtheitsprüfung

Für die fachgerechte Dichtheitsprüfung ist es erforderlich, die Dichtheitsanforderungen an die Kälteanlagen zu formulieren, d.h. zulässige Leckraten festzulegen und die Sachkunde zu definieren. Mit dem neuen VDMA-Einheitsblatt 24243 sollen hierzu Empfehlungen gegeben werden.

Das Einheitsblatt bezieht sich auf neue Kälteanlagen nach DIN EN 378-1 mit HFKW-Kältemitteln, kann aber auch als Orientierung für Anlagen mit anderen Kältemitteln genutzt werden.

Folgende Teile gehören zu dieser Einheitsblattreihe:

Teil 1: Grundsätze, Teil 2: Prüftechnologie, Teil 3: Fachausbildung.

Das VDMA-Einheitsblatt 24243 wurde vom Institut für Luft- und Kältetechnik Dresden in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Druckbehälter in Kälteanlagen der Fachabteilung Kälte- und Wärmepumpentechnik im VDMA, dem Fachausschuss Druckbehälter (FAD), der TÜV SÜD Gruppe, der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik und dem Verband Deutscher Kälte-Klima-Fachbetriebe (VDKF) verfasst. Grundlage bildete u. a. die Studie des Forschungsrats Kältetechnik „Verbesserung der Dichtheit kältetechnischer Erzeugnisse“.

Ergänzende Ausführungen einschließlich Berechnungsgrundlagen und Prüfprotokoll-Formulare befinden sich in einer Informationsschrift zu VDMA 24243, die bei der Fachabteilung Kälte- und Wärmepumpentechnik des Fachverbands Allgemeine Lufttechnik im VDMA in Kürze verfügbar sein wird.

[www.vdma.org](http://www.vdma.org), [www.beuth.de](http://www.beuth.de)

## unsere Glosse

### Unter Nachbarn

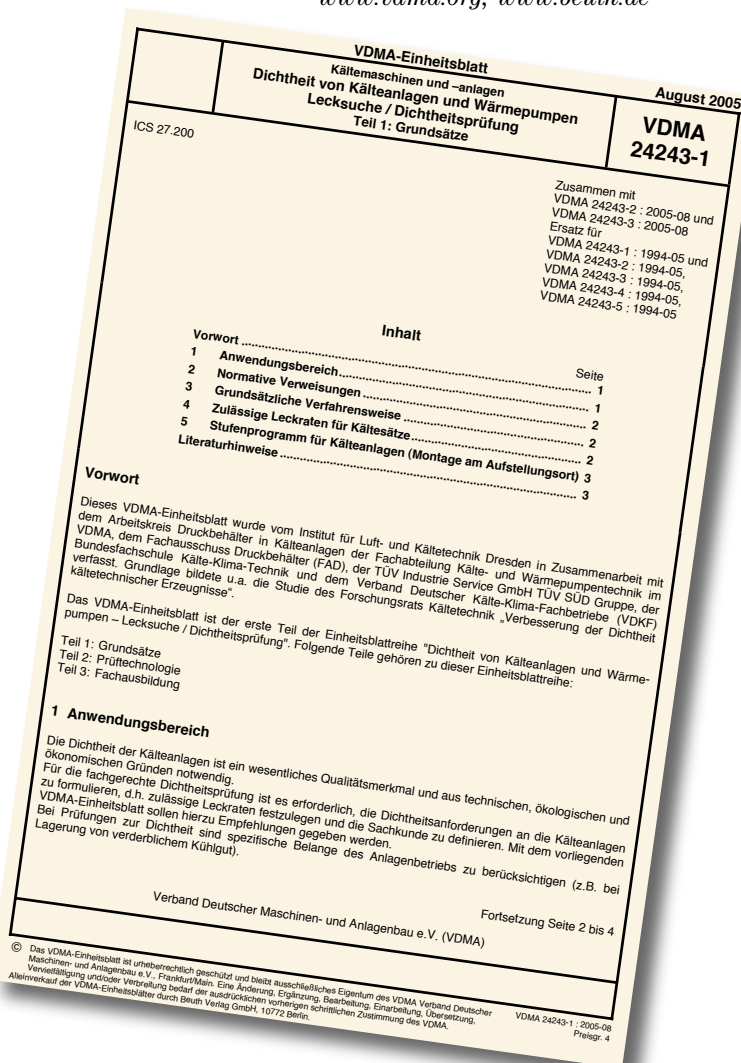
So wie zwischen chemischen Elementen, so können stabile Verbindungen, aber auch ein zischendes Brodeln, gelegentlich mit einem Knall verbunden, zwischen Nachbarn möglich sein. Die beste Informationsquelle über die Licht- und Schattenseiten des nachbarschaftlichen Zusammenlebens sind unsere Schlagter. Sie führen ausnahmsweise einmal nicht in eine Traumwelt, sondern offenbaren die Realität! „Hallo, Herr Nachbar, Verzeihung, Herr Nachbar, unsre Welt braucht Liebe“. So trällerten einst Cindy und Bert angesichts der Grausamkeiten, die sich Nachbarn oft in größter Feindschaft gegenseitig antun, so dass es heißt „Maschendrahtzaun, Maschendrahtzaun“ – Zur Grenzsicherung! Udo Jürgens konnte ein Lied von den verflixten Moralaposteln seiner Hausmitbewohner singen. Die Nachbarn schwätzten und stänkerterten und folglich klagte er „ich ziehe aus, aus diesem ehrenwerten Haus!“

Seelische Qualen ganz anderer Art erlebte Howard Carpendale. Er lebte „Tür an Tür mit Alice“ – aber leider waren sie durch eine Mauer getrennt. Er wusste nicht was sie tat, wo sie hinging, was sie trieb. In dieser Hinsicht war ich ein Glückspilz. Als ich einst in ein Apartmenthaus einzog, ahnte ich nicht, dass neben mir auch „eine Alice“ wohnte. Sie hatte Husten – und hustend stand sie eines Tages vor mir. So bekamen wir Kontakt. Dann, an einem 6. Dezember, stellte sie mir einen goldenen „Nikolausschuh“ vor die Tür und spontan revanchierte ich mich. Es zeigte sich: „Meine Alice“ war lustig, quirlig und, obgleich sie bereits „halb verlobt“ war, gab sie hier und da den Anstoß zum Kino- und Theaterbesuch. Ihr Ausgekleid aber, mit vielen kleinen Knöpfen im Rückenbereich, das konnte sie alleine nicht zuknöpfen! So half ich ihr in dieser schwierigen Lebenslage. „Meine Alice“ hat im Laufe der Jahre viermal geheiratet. Unsere alte nachbarliche Freundschaft jedoch, die ist stabil wie Gold und so meinte sie, wir könnten ja wieder einmal Nachbarn werden – und zwar ... im Altersheim.

Peter Alexander entdeckte einst „als Bühchen mit heißem Verlangen“ die Kirschen in Nachbars Garten – und schließlich sahen seine Augen in der Nachbarin „die Edelkirsche“. Aber, wie traurig ist es doch, wenn ein 17-jähriger einer entfernten Nachbarin telefonisch erklärt, wie sehr er sie liebt und sie ihm sagen muss „ich bin doch schon 50“. Die Wildecker Herzbuben singen „Hallo, Frau Nachbarin“ ... und „wenn ihr Mann doch nicht mein Nachbar wär!“ Ja, geheimnisvolle Anziehungskräfte führen oft dazu, dass eine Frau Nachbarin von den Röntgenblicken des Herrn Nachbarn regelrecht durchbohrt wird. Wie gut ist es doch dann, wenn sie den Humor behält und nur ... lächelt.

Manchmal jedoch läuft alles umgekehrt. So erblickte einst eine 17-jährige vom Fenster aus einen attraktiven „Ihn“ auf dem Balkon des Nachbarhauses. Sie griff zum Feldstecher und schaute nach ihm und er guckte per Feldstecher zurück. Dann aber zog er in eine andere Stadt. Ruckzuck packte sie ihren Koffer, riss von zu Hause aus und folgte ihm. Der Auserwählte staunte nicht schlecht, als sie plötzlich vor seiner Wohnungstür stand und um Einlass bat. Er hatte keine Wahl, sie schleppte ihn zum Standesamt ... und nun feiern sie bald ihren 40. Hochzeitstag. Ob Mara Kayser eigene Erfahrungen vorträgt, wenn sie singt „Schau doch dem netten Nachbarn in die Augen, wenn sie zum Leichtsinn taugen, das Leben ist so süß?! Ja, aber wehe, wenn es zu „falschen chemischen Reaktionen“ kommt, dann kracht's! Hochzufrieden bin ich heute mit einer Nachbarin im Nachbarhaus. Um 4 Uhr 30 steht sie morgens auf. Ihre helle Badbeleuchtung strahlt dann wie der Mond zu mir ins Schlafzimmer. So weiß ich dann, es ist Aufstehzeit und, das ist der Rhythmus wo ich mit muss denn, ... Morgenstunde hat Gold im Munde!“

R. P.



## In aller Kürze

Die DEKRA Testing & Inspection GmbH, in der die Industrie-Prüfdienstleistungen von DEKRA zusammengefasst sind, hat die Huasheng-Gruppe, einen bedeutenden Hersteller von Feuerlöschern und Gasflaschen in Shanghai, für den europäischen Markt zertifiziert. Der Zertifizierung ging eine monatelange Vorbereitung durch deutsche Fachberater aus dem Bereich der Herstellung von Gasflaschen voraus.

[www.dekra.de](http://www.dekra.de)

+ + + + +

FRIGOBLOCK präsentiert auf der BedrijfsautoRAI, vom 13.–22.10.2005 in Amsterdam, den neuen FRIGOBLOCK HD 25, die weltweit erste Hybrid-Transportkältemaschine für Sattelanhänger mit einem integrierten DaimlerChrysler CDI-Dieselmotor, Turbolader, Ladeluftkühler, Katalysator und erstmals auch mit integriertem Feinstaubfilter. Diese innovative Kälteanlage wurde wegen der extrem niedrigen Geräusch- und Abgasemissionswerte sowie des um bis zu 50% reduzierten Kraftstoffverbrauchs für den Innovation Award 2005 nominiert.

[www.frigoblock.de](http://www.frigoblock.de)

+ + + + +

Die Mostra Convegno Expocomfort (MCE) behält der Industrie- und Handlungskühlung einen Bereich vor, der zur Anknüpfung von Geschäftskontakten auf nationaler und internationaler Ebene und zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Firmen beitragen wird. Die MCE ist die internationale Biennale für Comfort & Living Technology und findet in der Zeit vom 28. Februar bis 4 März 2006 auf dem neuen Messegelände in Rho-Pero statt.

[mce.fmi.it](http://mce.fmi.it)

+ + + + +

Seit 2003 vergibt ASERCOM den mit 10000 Euro dotierten Preis für das vielversprechendste Energiespar-Konzept auf dem Gebiet der Kälte- und Klimatechnik (Wärmepumpen eingeschlossen). Für 2005 wird dieser Preis jedoch nicht vergeben; die Bewerbungen entsprachen entweder nicht den Kriterien der Ausschreibung oder genügten nicht den erwarteten hohen technischen Anforderungen.

[www.asercom.org](http://www.asercom.org)

+ + + + +

Am 22. September wurden in London vor mehr als 400 Besuchern der britischen Kälte- und Klimaindustrie die britischen Cooling Industry Awards verliehen. Dabei erhielt das ICM Motorventil der Danfoss RA (Refrigeration und Air Conditioning) den britischen Umweltpreis.

[www.coolingindustryawards.com](http://www.coolingindustryawards.com),

[www.danfoss.de](http://www.danfoss.de)

+ + + + +

Ende September 2005 nahm der Dresdner Kühlanlagenbau am internationalen ökonomischen Forum „Kuban 2005“ in der russischen Region Krasnodar teil. Am Rande der Konferenz wurde zwischen dem Vizegouverneur der Region Krasnodar, Nikolai Djatschenko und dem DKA-Geschäftsführer Dr. Horst Sieber eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei Investitionsvorhaben von rund 1 Mio. Euro unterzeichnet.

[www.DKA-Dresden.de](http://www.DKA-Dresden.de)

## Bundesfachschule

### **Exkursion der Meisterklasse zu Danfoss**

Am 7. Oktober 2005 unternahm die Meisterklasse (Vollzeitkurs Jahrgang 2005) mit Ingo Kluge von der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik in Maintal eine Exkursion zur Firma Danfoss in Offenbach. Andreas Dahms, Geschäftsentwicklung Kältetechnik, referierte über Produkte aus dem Hause Danfoss.

Schwerpunkte der praxisorientierten Präsentation waren:

- Einsatz elektronischer Expansionsventile
  - Vorteile und Nutzen von Edelstahlventilen
  - Aufbau vollhermetischer Verdichter
  - beschleunigte Kältemittel-Flüssigkeiten und deren Ursachen
- Eine Abschlussdiskussion rundete die sehr sachkundigen Vorträge zu einer insgesamt gelungenen Veranstaltung ab.

[www.bfs-kaelte-klima.de](http://www.bfs-kaelte-klima.de)



Die Meisterklasse der Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik mit Andreas Dahms (links), Danfoss, und Ingo Kluge (rechts), BFS

## Deutsche Umwelthilfe

### **Energieeffizienz in der Transportkühlung**

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. veranstaltet gemeinsam mit dem Umweltbundesamt (UBA) am 10. November 2005 im Maritim Hotel Berlin eine Branchentagung zum Thema: „Klimaschutz und Kostensenkung durch Energieeffizienz in der Transportkühlung: Welche Beiträge leistet die Branche?“

Es sollen neue Techniken und Möglichkeiten zur Energieeffizienz vorgestellt und deren wirtschaftliche und ökologische Auswirkungen diskutiert werden. Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- Anforderungen an die Branche: Klimaschutz und Kostendruck erfordern Innovation
- Ist die Branche gewappnet für die Herausforderungen der Zukunft?
- Aus Forschung und Entwicklung – ein Blick in die Zukunft
- Das neue Energy Label für Kühlfahrzeuge: Initiative aus Deutschland – Perspektiven für Europa

Unterstützt wird diese Veranstaltung von dem Verband Deutscher Kühlhäuser und Kühllogistikunternehmen (VDKL) sowie dem Deutschen Tiefkühlinstitut e.V. (dti).

[www.duh.de](http://www.duh.de)



## **Warum die Zugspitze eine Klimaanlage braucht**

Es klingt schon ein wenig paradox: Ausgerechnet auf der selbst im Sommer stets frostigen Zugspitze verrichtet in knapp 3000 Meter Höhe über dem Meeresspiegel eine aufwendige Kälteanlage ihre Arbeit. In Auftrag gegeben wurde sie vom Deutschen Wetterdienst und sie sorgt seit ihrer Fertigstellung für das richtige Klima im Umwelthöhenobservatorium.

Aber warum ist ausgerechnet auf Deutschlands zugigstem und kältesten Gipfel eine Klimaanlage vonnöten? Werner Dyck vom Deutschen Wetterdienst, der die Notwendigkeit einer solchen Anlage zunächst selbst unterschätzt hatte, gibt die Erklärung: Durch die zahlreichen Computer und Messgeräte sowie die intensive Sonneneinstrahlung heizen sich die Laborräume teilweise auf bis zu 30°C auf; ein einwandfreies Arbeiten der empfindlichen Apparaturen ist so nicht mehr gewährleistet.

Die Installation der komplexen Anlage stellte sich als echte Herausforderung für die Techniker der in München und Augsburg ansässigen Firma KlimaShop! heraus. So galt es, einige Hürden zu überwinden, an denen andere Fachbetriebe zuvor gescheitert waren. Um die genauen Messwerte des Umweltbundesamtes und des Deutschen Wetterdienstes nicht durch Emissionen zu verfälschen, durfte beispielsweise kein Wärmetauscher an der Außenwand des Gebäudes angebracht werden. Ein nahe gelegener alter Zahnradbahnhof bot die Lösung: Hier konnte man die Wärmetauscher verschwinden lassen. Außerdem war es durch die extremen Wetterverhältnisse notwendig, die Temperaturfühler so zu installieren, dass die zuverlässige Klimatisierung des Labors auch bei extremen Bedingungen gewährleistet bleibt. Nun sorgt die höchste Klimaanlage Deutschlands ausgerechnet bei den Klimaforschern für das richtige Klima.

[www.dwd.de](http://www.dwd.de), [www.klimashop.de](http://www.klimashop.de)



*Die Wetterstation auf der  
Zugspitze*

Die KMU-Berater

**Chancen veränderter Finanzierungsbedingungen**

Für kleine und mittlere Unternehmen wird es immer schwieriger, einen günstigen Kredit zu erhalten. Im Zuge von Basel II greift inzwischen auch die KfW-Mittelstandsbank zu Risikoaufschlägen je nach Bonitätsklasse des beantragenden Unternehmens (die Skala reicht ähnlich der Schulnoten von 1 bis 6); die Einstufung erfolgt durch die Hausbank.

Diese Veränderung bei den Finanzierungsbedingungen führt unter anderem dazu, dass die in der Vergangenheit gerne gewählten Förderkredite (wegen der Haftungsfreistellungen) der KfW-Mittelstandsbank von den Konditionen her zunehmend unattraktiv werden. Die Konsequenz muss gerade für kleine und mittelständische Betriebe sein, sich mit einem professionell erstellten Unternehmenskonzept (Business-Plan) unter anderem für die Finanzierungsgespräche mit Kreditinstituten zu wappnen. Darauf weist die Fachgruppe Finanzierung/Rating im Verband Die KMU-Berater hin.

Im Wesentlichen werden drei Empfehlungen gegeben:

- Geschäftspläne für die nächsten Jahre aufstellen!
- Hausbanken in die Geschäftsentwicklung aktiv einbeziehen!
- Alternative Finanzierungsmöglichkeiten nutzen und die Eigenkapitalsituation langfristig nachhaltig verbessern!

[www.kmu-berater.de](http://www.kmu-berater.de)

B+B Thermo-Technik

**Neue Kataloge**

Die neuen Kataloge der B+B Thermo-Technik GmbH sind ab sofort verfügbar. In 4 Broschüren stellt B+B seine Innovationen in der Temperaturmesstechnik vor. Das Programm umfasst 4 Kernbereiche, in denen B+B seit über 20 Jahren am Standort Deutschland erfolgreich produziert und vertreibt.

Neben den bewährten Standard-Temperatursonden, hochwertigen Steckern und Zubehör werden im Bereich der Messgeräte etliche interessante Neuprodukte vorgestellt:

- Eine neue Mikroprozessor-gesteuerte, universell einsetzbare Reglerserie
- Datenlogger für Temperatur und Feuchte
- Kleine, handliche Infrarotgeräte
- sowie zahlreiche analoge und digitale Transmitter

[www.bubthermo.de](http://www.bubthermo.de), [www.temperatur-shop.de](http://www.temperatur-shop.de)

Carrier

**Carrier/Toshiba-Vertrieb im Regionalzentrum Frankfurt verstärkt**

Seit Mai 2005 verstärkt Christian Walter, 43, das Vertriebsteam Komfort-Klimatisierung im Regionalzentrum Frankfurt/Main in den Bereichen Vertrieb, Beratung und Planung in den Bereichen Carrier und Toshiba Klimasysteme für Direktverdampfung/VRF sowie Kaltwasser bis ca. 300 kW Kälteleistung.

Der Fachingenieur Kälte-Klimatechnik war bei Mitsubishi Electric in Ratingen, als Sales Support Engineer Germany tätig und wechselte im April 2004 zum Carrier Regionalzentrum Düsseldorf, wo er den Vertrieb der Toshiba-Produkte über-

nahm. In Frankfurt ist Christian Walter Ansprechpartner für Kunden in Hessen und im südlichen Rheinland-Pfalz.

[www.carrier.de](http://www.carrier.de)



*Christian Walter, Carrier/Toshiba Vertriebsteam Komfort-Klimatisierung im Carrier Regionalzentrum Frankfurt*

**DKV-GEBURTSTAGE**

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e.V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

<b>80 Jahre</b>	Ing. Ulrich Güssefeld, Hamburg,	am 2. Dezember
<b>70 Jahre</b>	Karl Meis, Siegburg-Braschoß,	am 19. November
	Ing. (grad.) Albert Schütz, Lindau,	am 22. November
	Dipl.-Ing. Ernst-Ludwig Schmidt, Mülheim,	am 27. November
<b>65 Jahre</b>	Ing. (grad.) Günter Frauenfeld, Wendelstein,	am 28. November
	Dipl.-Ing. Uwe Schmitz, München,	am 15. Dezember
<b>60 Jahre</b>	Jürgen Schmid, Filderstadt,	am 2. Dezember
<b>50 Jahre</b>	Prof. Dr.-Ing. Felix Ziegler, Glienecke,	am 20. November
	Dipl.-Ing. Joachim Scheffler, Wesseling,	am 14. Dezember

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundes Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.